

Jon Basil Utley, der Herausgeber des US-Magazins *The American Conservative*, untersucht die Lügen, mit denen bisherige US-Interventionen gerechtfertigt wurden.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 070/18 – 28.05.18

## Die Lügen, die US-Interventionen rechtfertigen sollten

Von Jon Basil Utley

The American Conservative, 25.04.18

( <http://www.theamericanconservative.com/articles/the-pretty-little-lies-behind-americas-interventions/> )

Das offizielle Washington und seine Verbündeten haben schon oft genug Tatsachen verdreht, um Militäraktionen zu rechtfertigen, die sonst nicht hätten stattfinden können. Im Mittleren Osten haben durch diese Interventionen Hunderttausende unschuldiger arabischer Zivilisten ihr Leben verloren, der Irak und Libyen wurden verwüstet und (neben unzähligen Muslimen) wurde (auch) eine Million Christen aus Orten vertrieben, in denen sie seit biblischen Zeiten gelebt hatten [s. [https://en.wikipedia.org/wiki/Christianity\\_in\\_Iraq](https://en.wikipedia.org/wiki/Christianity_in_Iraq) ].

Die berühmteste dieser Lügen war natürlich die Behauptung der US-Regierung, Saddam Hussein besitze Massenvernichtungswaffen, mit der die US-Invasion des Iraks im Jahr 2003 begründet wurde (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Irakkrieg> ). Die US-Regierung unterstellte Saddam Hussein außerdem, Verbindungen zu Al-Qaida zu haben, um ihren Überfall zu rechtfertigen. Beides traf natürlich nicht zu.

Schon der erste Irak-Krieg im Jahr 1991 (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Zweiter\\_Golfkrieg](https://de.wikipedia.org/wiki/Zweiter_Golfkrieg) ) war mit der Lügengeschichte gerechtfertigt worden, irakische Soldaten hätten in einem kuwaitischen Krankenhaus Babys aus Brutkästen gezerrt und auf den Boden geworfen. Die 15-jährige Tochter des kuwaitischen Botschafters hatte einen Kongressausschuss schamlos belogen und getäuscht. Der *Christian Science Monitor* hat 2002 ausführlich über diese bizarre Story berichtet [s. <https://www.csmonitor.com/2002/0906/p25s02-cogn.html> ].

Damals wurde auch noch die Lüge verbreitet, die irakische Armee stehe zum Einmarsch in Saudi-Arabien bereit [s. <http://articles.latimes.com/2003/jan/05/opinion/op-marshall5> ]. Auch das wurde als Grund für die Entsendung von US-Truppen nach Kuwait angegeben, die angeblich den Auftrag hatten, Saudi-Arabien zu verteidigen. Victor Marshall vom Independent Institute (s. [https://en.wikipedia.org/wiki/Independent\\_Institute](https://en.wikipedia.org/wiki/Independent_Institute) ) schrieb 2003 in der *Los Angeles Times*, die CIA und die Defense Intelligence Agency / DIA, der Geheimdienst des Pentagons, hätten einen irakischen Angriff auf Saudi-Arabien für unwahrscheinlich und die Angaben über die Stärke der irakischen Armee für "äußerst übertrieben" gehalten [s. <http://articles.latimes.com/2003/jan/05/opinion/op-marshall5> ]. Die Aussage der US-Regierung, sie könne mit Luftaufnahmen ihre Behauptung beweisen, wurde damals nicht überprüft, und später hat sich herausgestellt, dass diese Fotos überhaupt nicht existierten. Auch darüber hat der *Christian Science Monitor* schon 2002, also vor dem zweiten Irak-Krieg, berichtet [s. <https://www.csmonitor.com/2002/0906/p01s02-wosc.html> ].

Bei dem US-Überfall auf den Irak im Jahr 1991 wurden das Be- und Entwässerungssystem des Iraks und seine Elektrizitätswerke durch Bombenangriffe zerstört. Dadurch wurde das Trinkwasser der Iraker vorsätzlich kontaminiert [s. dazu auch <http://www.casi.org.uk/info/nagy010612.pdf> ]. Weil die USA anschließend die Einführung aller für dringende Reparaturarbeiten notwendigen Ersatzteile für 9 Jahre blockierten, starben mindestens 500.000 irakische Kinder an Krankheiten oder an Hunger. Die US-Regierung hat Saddam

dafür verantwortlich gemacht, obwohl sie den Geldtransfer im UN-Programm "Nahrung für Öl" kontrolliert hat. Seltsamerweise hat (die damalige US-Außenministerin) Madeleine Albright in der TV-Sendung *60 Minutes* zugegeben, was die USA getan haben [s. <https://fair.org/extra/we-think-the-price-is-worth-it/> ].

Auch der vorher inszenierte Kosovo-Krieg (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Kosovokrieg> ) in dem die USA (und die NATO) Serbien angriffen, wurde mit der Lüge begründet, die Serben hätten zur Unterdrückung eines Aufstandes 100.000 Kosovaren niedergemetzelt [s. <http://www.wnd.com/1999/08/3766/> ]. Bei den brutalen Bombenangriffen wurden neben vielen Fabriken auch große Teile der zivilen Infrastruktur Serbiens zerstört, darunter fast alle Brücken des Landes; so blieb zum Beispiel nur eine Donau-Brücke unversehrt [s. <http://www.washingtonpost.com/wp-srv/inatl/longterm/balkans/stories/ledeall042599.htm> ]. Die USA diktierten einen Frieden, der die Vertreibung der meisten Serben aus ihrer ehemaligen Provinz Kosovo zur Folge hatte. Anschließend zerstörten die muslimischen Kosovaren Hunderte sehr alter christlicher Kirchen und errichteten mit saudischem Geld einen muslimischen Staat wahhabitischer Prägung (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Wahhabiten> ) in Südeuropa, der die Gläubigen zwingt, den Koran auswendig zu lernen und die Christen zu hassen – wie im 13. Jahrhundert.

Auch der spätere Überfall der Franzosen, Briten und US-Amerikaner auf Libyen (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCrgerkrieg\\_in\\_Libyen\\_2011](https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCrgerkrieg_in_Libyen_2011) ) beruhte auf der Lüge, Muammar Gaddafi wolle die Bewohner der Stadt Bengasi massakrieren. Die Angreifer zerstörten seine Streitkräfte und halfen den "Rebellen", ihn zu stürzen. Die Waffen, die bei der Plünderung der Depots der libyschen Armee erbeutet wurden, wanderten über dunkle Kanäle nach Asien und Afrika, zum Beispiel in die Hände der Boko-Haram-Terroristen (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Boko\\_Haram](https://de.wikipedia.org/wiki/Boko_Haram) ), die damit Unruhen in Nigeria und anderen Staaten in Nordafrika stifteten. Seither wird Westeuropa von afrikanischen Flüchtlingen überflutet, die über Libyen zum Mittelmeer strömen. Libysche Waffen gelangten auch zum Islamischen Staat, der Teile des Iraks und Syriens eroberte.

Erst kürzlich wurden wir wieder mit Berichten über einen neuen Giftgas-Angriff in Syrien überschwemmt. Sie stammten aus "den Rebellen zuzuordnenden Quellen". *The American Conservative* hat dazu eine ausführliche Analyse des ehemaligen Waffeninspektors Scott Ritter veröffentlicht [s. <http://www.theamericanconservative.com/articles/trumps-rush-to-judgement-on-syria-chemical-attack/> ]; er hat die "Beweise" untersucht und bezweifelt, dass Assad für den Angriff verantwortlich ist. Auch ein ehemaliger britischer Botschafter in Syrien hat Zweifel an dem von Rebellen-Organisationen gemeldeten Giftgas-Angriff geäußert [s. <https://www.youtube.com/watch?v=Jxs53OqAkN8&feature=youtu.be> ].

Warum sollte Assad Giftgas einsetzen, nachdem Trump gerade verkündet hatte, die US-Truppen aus Syrien zurückziehen zu wollen? Es ist viel wahrscheinlicher, dass die Rebellen einen Giftgas-Angriff inszeniert haben, um zu erreichen, dass die US-Truppen bleiben und sie weiterhin im Kampf gegen Assad unterstützen. Den gleichen Versuch gab es doch schon einmal im Sommer 2014, als Präsident Obama wegen ähnlicher Beschuldigungen fast in den Krieg gegen Assad eingestiegen wäre. Erst als der Kongress signalisierte, dass er nicht an einem Krieg gegen Syrien interessiert sei, hat er auf einen (größeren) Angriff verzichtet. Einige Kongressabgeordnete hatten sich in einer E-Mail deutlich gegen Bombenangriffe auf Syrien ausgesprochen. Das erklärt auch, warum die US-Regierung nicht gern über Kriegseintritte abstimmen lässt: Weil die meisten US-Amerikaner nicht wollen, dass Washington immer neue Kriege anzettelt.

Auch die investigativen Journalisten Seymour Hersh [s. <https://www.lrb.co.uk/v36/n08/seymour-m-hersh/the-red-line-and-the-rat-line> ] und Robert Parry [s. <https://consortium-news.com/2014/04/07/the-collapsing-syria-sarin-case/> ) haben 2013 die Berichte über Gift-

gas-Angriffe (Assads) in Frage gestellt. In anderen Berichten wurde vermutet, bei Angriffen der syrischen Luftwaffe sei Giftgas freigesetzt worden, das die Rebellen in von ihnen besetzten Gebieten eingelagert hätten. Im Dezember 2013 veröffentlichte die *New York Times* schließlich einen ausführlichen Bericht, in dem sie zugab, dass ihr früherer Bericht, die syrische Armee habe mit einem Giftgas-Angriff eine "rote Linie" überschritten, wohl korrigiert werden müsse [s. <https://www.nytimes.com/2013/12/29/world/middleeast/new-study-refines-view-of-sarin-attack-in-syria.html> ]. Mit "Operationen unter falscher Flagge" (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Falsche\\_Flagge](https://de.wikipedia.org/wiki/Falsche_Flagge) ) wurde die US-Bevölkerung aber schon häufiger in Kriege getrieben.

Nachdem die USA und ihre Verbündeten mit ihren Manipulationen Hunderttausende unschuldiger Menschen umgebracht und mehre Länder ins Elend gestürzt haben, sollte man glauben, dass wir vor Angriffen auf Syrien schon deshalb zurückschrecken würden, weil dabei auch Russen sterben könnten, die Syrien beraten und unterstützen. Dadurch könnten wir – ohne Zustimmung des Kongresses – in einen völlig neuen Krieg, einen Krieg mit der Atommacht Russland, hineingezogen werden.

Obama, dessen Politik darauf abzielte, Assad zu stürzen, scheint gedacht zu haben, die Syrer könnten danach glücklich und zufrieden in einer von magischen Kräften zum Erblühen gebrachten Demokratie leben. Um darauf hoffen zu können, muss er die im Irak und in Libyen gemachten Erfahrungen völlig verdrängt haben. Außerdem scheinen den Kriegstreibern die 10 Prozent der syrischen Bevölkerung, die Christen sind, völlig gleichgültig zu sein, weil sie nach dem Sturz Assads ganz sicher getötet oder vertrieben würden.

Die so genannte Freie Syrische Armee [s. [https://www.huffingtonpost.com/daniel-wagner/dark-side-free-syrian\\_b\\_2380399.html](https://www.huffingtonpost.com/daniel-wagner/dark-side-free-syrian_b_2380399.html) ] ist nämlich nur ein Sammelsurium von Rebellen-Gruppen, die von radikalen Islamisten durchsetzt sind. Von fundamentalistischen Saudis und der Türkei finanziert, konnten sie die liberaleren Kräfte schon früh zurückdrängen. Es muss auch erwähnt werden, dass das vom ISIS gestohlene syrische Öl über die Türkei verkauft wurde.

Im bald 100 Jahre zurückliegenden Ersten Weltkrieg haben es die Briten mit List und Lügen geschafft, die US-Amerikaner als Verbündete auf ihre Seite zu ziehen. England kontrollierte die unterseeischen Kabel im Atlantik und damit auch die meisten der "Nachrichten über den Krieg", die in den USA ankamen. Nur wegen dieser US-Intervention kam es nicht zu einem Kompromiss-Frieden zwischen Deutschland und seinen Kriegsgegnern Frankreich und Großbritannien, sondern zum Versailler Vertrag (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Friedensvertrag\\_von\\_Versailles](https://de.wikipedia.org/wiki/Friedensvertrag_von_Versailles) ), der Europa spaltete und dem Kommunismus und dem Faschismus den Weg bereitete.

Mit der Gefahr eines ungewollten Atomkrieges habe ich mich schon in einem im Januar 2017 veröffentlichten Artikel befasst, der unter <http://www.theamericanconservative.com/articles/2017-a-message-from-tacs-publisher/> aufzurufen ist. Darin habe ich vermutet, Osama bin Laden habe wohl erreichen wollen, dass sich Russland und die USA gegenseitig zerstören. Das könnte immer noch passieren, wenn eine der vielen Falschmeldungen, die ganztägig über die elektronischen Medien verbreitet werden, von Leuten in Washington, die dazu neigen, Lügen zu glauben oder sogar selbst in die Welt zu setzen, genutzt wird, um weitere Kriege anzuzetteln.

*Jon Basil Utley ist der Herausgeber des Magazins The American Conservative (s. [https://en.wikipedia.org/wiki/The\\_American\\_Conservative](https://en.wikipedia.org/wiki/The_American_Conservative) ).*

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

## The Lies Behind America's Interventions

**No one wants to be manipulated into war. So why do we keep letting it happen?**

By Jon Basil Utley

April 25, 2018

Official Washington and those associated with it have misrepresented the facts numerous times in the service of military actions that might not otherwise have taken place. In the Middle East, these interventions have killed hundreds of thousands of innocent Arab civilians, brought chaos to Iraq and Libya, and led to the expulsion of a million Christians from communities where they have lived since biblical times.

The most famous of these episodes, of course, was the U.S. government's assurance to the world that Saddam Hussein had weapons of mass destruction, which formed the basis for the 2003 U.S. invasion of Iraq. The government also insisted Saddam had ties to al-Qaeda, bolstering the call to war. Of course neither was true.

But even before that there was the first Iraq war in 1991, justified in part by the story of Iraqi soldiers reportedly dumping babies out of incubators to die in a Kuwaiti hospital. The 15-year-old daughter of the Kuwaiti ambassador cleverly lied to a set-up congressional committee. The Christian Science Monitor detailed this bizarre episode in 2002.

There were also the lies about the Iraqi army being poised to invade Saudi Arabia. That was the ostensible reason for the U.S. sending troops to Kuwait—to defend Saudi Arabia. Writing in the the Los Angeles Times in 2003, Independent Institute fellow Victor Marshall pointed out that neither the CIA nor the Pentagon's Defense Intelligence Agency viewed an Iraqi attack on Saudi Arabia as probable, and said the administration's Iraqi troop estimates were "grossly exaggerated." In fact, the administration's claim that it had aerial photographs proving its assertions was never verified because, as we later learned, the photos never existed. The Christian Science Monitor also reported on this in 2002 ahead of the second Iraq war.

America attacked Iraq in 1991, bombing and destroying that nation's irrigation, sanitation, and electricity plants. (See here regarding Washington's knowledge of and planning for the horrific mass contamination of Iraqi drinking water.) Then we blockaded reconstruction supplies for nine years while some half-million children died of disease and starvation. We blamed it all on Saddam, although we controlled Iraq's money flows through the UN food-for-oil program. Fortunately, we have a rare admission by Madeleine Albright on 60 Minutes about what was done.

Before that, there was the Kosovo war when America attacked Serbia on the basis of lies that 100,000 Kosovans had been massacred by Serbs in suppressing their civil war. This led to massive American bombing, brutally destroying much of that nation's civilian infrastructure and factories, including most of the bridges in the country, and all but one of those over the Danube River. The Americans imposed peace, then expelled most Serbs out of their former province. Subsequently there was the mass destruction of hundreds of an-

cient Christian churches and the creation of a European enclave now filled with Saudi money that sponsors Wahhabi education, with its rote memorization of the Koran and its 13th-century hatred of Christians.

More recently there was the British, French, and American attack on Libya in response to lies that Moammar Gaddafi was planning to massacre civilians in Benghazi. The U.S. destroyed his armed forces and helped to overthrow him. Widespread looting of his weaponry subsequently filled black markets in Asia and Africa and contributed to the ability of Boko Haram terrorists to sow chaos in Nigeria and parts of Northern Africa. Masses of African refugees have been flooding Western Europe ever since, traveling through Libya. Some of those weapons also made their way into the hands of the Islamic State, which overran parts of Iraq and Syria.

Most recently we had cable news inundating us with stories of a new poison gas attack in Syria. The “news” came from rebel sources. The American Conservative has published a detailed analysis by former arms inspector Scott Ritter questioning the evidence, or lack of it, that the Assad regime initiated the attack. The former British ambassador to Syria also cast doubts on the poison gas attack and its sources from rebel organizations.

It doesn't make sense that Assad would use poison gas just as Trump was saying that he wanted to withdraw U.S. troops from Syria. It does make sense for the rebels to have staged a set up to get America to stay and attack Assad. This happened before in the summer of 2014 when President Obama nearly went to war over similar accusations. Only after asking Congress to vote on the matter did he decide against the attack because Congress wasn't interested. Some congressmen's mail was running 100-to-one against bombing. It was a welcome reminder of why Washington doesn't want actual votes on starting wars: because most Americans don't want more Washington wars.

Investigative journalists Seymour Hersh and Robert Parry expertly poked holes in the veracity of that 2013 attack. Other reports suggested that Syrian bombs unleashed poison gas the rebels had been storing in civilian areas. The New York Times finally published in December 2013 a detailed report that expressed doubts about its earlier conclusion that the 2013 “red line” gassing was carried out definitively by the Syrian military. False flag operations to goad America into war, it seems, can be successful.

After all the hundreds of thousands of innocents abroad killed by America and the human misery caused because of clever U.S. and foreign manipulations, one would think we might pause before attacking Syria and running the risk of killing Russians who are advising the Syrians. That could ignite an entirely new kind of war with a nuclear-armed Russia—all without congressional approval.

Obama, whose policies were predicated on the view that Assad must go, seemed to think Syrians would live happily after in some magically sprouting democracy. To believe this one would have to ignore the prior examples of Iraq and Libya. Nor do these war party advocates seem in the least concerned about the 10 percent of Syria's population who are Christians, many of whom would surely be massacred after any overthrow of Assad.

Further, the so-called Free Syrian Army is a hodgepodge of rebel groups that include many Islamist radicals. With funding from fundamentalist Saudis and Turkey, they took over from more liberal forces early on. It's worth noting also that Turkey provided the black market for ISIS to sell Syria's captured oil.

Going back a hundred years there were the clever British lies that helped coax America into joining the Allies in World War I. England controlled the trans-Atlantic cables and most

of our “news” about the war. That intervention resulted in the Treaty of Versailles instead of a compromise peace between Germany and England/France that would have prevented the wreckage of Europe out of which came the rise of communism and Nazism.

For an analysis of the risks of accidental nuclear war, see my 2017 January Publisher’s Report, in which I once wrote about how Osama bin Laden’s ultimate aim was to get Russia and America to destroy each other. It still could happen, triggered by false atrocity stories, cable TV’s 24-hour hyping of any and every threat, and Washington’s propensity to believe lies—and sometimes perpetrate them—to promote wars.

*Jon Basil Utley is publisher of The American Conservative.*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**